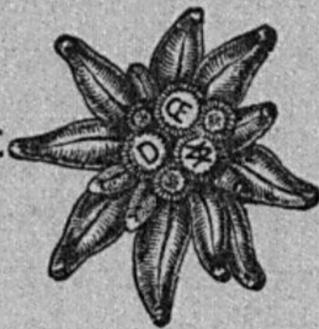


# Sektion Braunschweig des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

(E. V.)



Bericht für die Jahre  
❧ 1910 und 1911 ❧

Ad 25



# Bericht

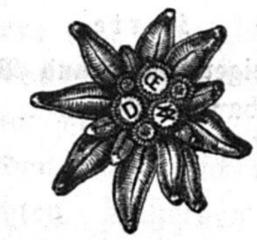
der

## Sektion Braunschweig

des

### Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (E. V.)

#### für die Jahre 1910 und 1911



Buchdruckerei Julius Krampe, Braunschweig



Aufnahme von Georg Neumann-München

Wildspitze vom Wege zur Braunschweiger Hütte

## Inhalt

|   | Seite |
|---|-------|
| <b>I. Geschäftsbericht</b>                                |       |
| Beschlüsse des Vorstandes und der Versammlungen . . . . . | 3     |
| Vorträge . . . . .  | 6     |
| Ausstellungen . . . . .                                   | 7     |
| Gesellige Veranstaltungen . . . . .                       | 7     |
| <b>II. Kassenberichte</b> . . . . .                       | 15    |
| <b>III. Reiseberichte</b> . . . . .                       | 17    |
| <b>IV. Bibliothek</b> . . . . .                           | 26    |
| <b>V. Ehrenrat</b> . . . . .                              | 28    |
| <b>VI. Vorstand</b> . . . . .                             | 28    |
| <b>VII. Mitglieder</b> . . . . .                          | 29    |
| <b>VIII. Wege- und Hüttenbericht</b> . . . . .            | 30    |

### Bild

Wildspitze vom Wege zur Braunschweiger Hütte . . . 2. Seite des Umschlags

### Plan

Plan der Braunschweiger Hütte . . . . . Seite 36

### Karte

Zugangswege zur Braunschweiger Hütte und Verzeichnis  
der von der Sektion erbauten Wege . . . . . 3. Seite des Umschlags



## I. Geschäftsbericht



Der Vorstand hat, um die Kenntnis der Alpen im allgemeinen zu erweitern und zu verbreiten, in den Jahren 1910 und 1911 wie bisher Vorträge, Ausstellungen und gesellige Zusammenkünfte veranstaltet (siehe I unter 10—12). Die unserem Arbeitsgebiete, dem Piktale, gewidmete alpine Tätigkeit war hauptsächlich auf die Fertigstellung des neuen Schlafhauses zur Braunschweiger Hütte, auf Wegbezeichnungen und auf Erhaltung der von der Sektion erbauten Alpenvereinswege gerichtet. (Siehe unter VIII Seiten 30—36 und 3. Seite des Umschlages.)

Zur Erledigung von Vereinsangelegenheiten sind 14 Vorstandssitzungen abgehalten worden.

Von Januar bis März und von Oktober bis Dezember fanden monatlich einmal Mitglieder-Versammlungen statt, zu denen den Mitgliedern gedruckte, mit der Tagesordnung versehene Einladungen zugesandt wurden, die gleichzeitig die Mitteilungen des Vorstandes brachten. Außerdem fanden in den Monaten März und November Damen-Abende und im Februar jedes Jahres Winterfeste statt. Auch zu diesen Veranstaltungen wurden den Mitgliedern gedruckte Einladungen zugestellt. Die Zeichnungen für die Winterfestkarten hat Herr Baurat Professor G. Bohnsack angefertigt.

Die Mitglieder-Versammlungen wurden im Jahre 1910 am letzten Dienstag jedes Monats und im Jahre 1911 am vorletzten Mittwoch jedes Monats im großen Saale von Schraders Hotel abgehalten.

Von den wichtigeren Vereinsangelegenheiten, die in den abgelaufenen Jahren die Sektion beschäftigten, sind folgende hervorzuheben:

1. Zugunsten des Touristen-Verkehrs hat der Vorstand die K. K. Post- und Telegraphen-Direktion gebeten, die zwischen Imst Bahnhof und Mittelberg verkehrende tägliche Fahrpost möglichst früh in Mittelberg eintreffen zu lassen. Die Post verkehrt vom 1. Juli bis 15. September täglich nach folgender Fahrordnung:

|                     |                               |    |                  |
|---------------------|-------------------------------|----|------------------|
| 8 <sup>30</sup> ab  | Imst Bahnhof                  | an | 5 <sup>20</sup>  |
| 10 <sup>40</sup> an | Wenns                         | ab | 3 <sup>40</sup>  |
| 11 <sup>00</sup> ab | Wenns                         | an | 2 <sup>55</sup>  |
| 3 <sup>20</sup> an  | Postamt Piztal (St. Leonhard) | ab | 11 <sup>05</sup> |
| 3 <sup>50</sup> ab  | Postamt Piztal (St. Leonhard) | an | 10 <sup>25</sup> |
| 7 <sup>30</sup> an  | Mittelberg                    | ab | 7 <sup>15</sup>  |

Die um 5<sup>20</sup> N. in Imst Bahnhof von Mittelberg eintreffende Post erhält Anschluß an den Zug 5<sup>28</sup> N. nach Innsbruck und an den Zug 5<sup>58</sup> N. nach Bregenz.

Insbondere ist für die Gepäck-Beförderung die frühe Ankunft der Post in Mittelberg sehr erwünscht.

Zwischen Mittelberg (Postamt) und der Braunschweiger Hütte (Postablage) verkehrt wochentäglich eine Botenpost mit folgendem Gange: Ab Mittelberg 6<sup>0</sup> B., an Braunschweiger Hütte 9<sup>30</sup> B., ab Braunschweiger Hütte 4<sup>0</sup> N., an Mittelberg 6<sup>0</sup> N.

Für die getroffenen Einrichtungen spricht der Vorstand der K. K. Post- und Telegraphen-Direktion seinen herzlichsten Dank aus.

2. Die auf Ersuchen des Zentral-Ausschusses errichtete Unfall-Meldestelle in Braunschweig hat Herr Apotheker Dr. R. Schiller (Theater-Apotheke) wie bisher in liebenswürdiger Weise verwaltet.
3. Durch Beschluß des Vorstandes sind die Hüttengebühren, wie folgt, geändert: Preis für ein Bett mit Federmatratze für Nichtmitglieder 3 Kronen, für Vereinsmitglieder und ihre Ehefrauen 1 Krone 50 Heller, ferner für ein Heu-Matratzenlager für Nichtmitglieder 1 Krone, für Vereinsmitglieder 50 Heller.

4. Wie alljährlich wurden auch in diesen Jahren Weihnachtsgaben an die Armen der Gemeinde Piztal verteilt. Bezügliche Dankschreiben sind eingegangen und bekannt gegeben.
5. An den Haupt-Ausschuß ist das Ersuchen gerichtet worden, für den notwendig gewordenen Bau eines Schlafhauses der Braunschweiger Hütte und die Erhaltung der von der Sektion erbauten Wege Zuschüsse zu gewähren. Hierauf haben auf Antrag des Haupt-Ausschusses die Haupt-Versammlungen dem Vorstande für das neue Schlafhaus, für die alte Hütte und für die Wege 4400 M überwiesen. Der Vorstand spricht hierfür seinen verbindlichsten Dank aus.
6. Die alte Fahrstraße durch das Piztal ist bislang durch die Gemeinden und durch die Sektion instandgesetzt worden. Da durch die Schönheiten des Piztales immer mehr Touristen angezogen werden, ist die Anlage einer neuen Fahrstraße als dringend notwendig zu erachten. Auf ein bezügliches Gesuch hat die K. K. Statthalterei in Innsbruck dem Vorstande mitgeteilt, daß die neue Fahrstraße im Jahre 1911 in Angriff genommen werden solle. Das ist aber nicht geschehen. Es haben sich Schwierigkeiten herausgestellt, die Se. Erzellenz der K. K. Statthalter Freiherr von Spiegelfeld durch seine Reise nach dem Piztale am 12. Juli 1911 zu beseitigen suchte. In seiner Begleitung befanden sich zwei Beamte der Statthalterei und zwei Abgeordnete. Sämtliche Herren haben auch die Braunschweiger Hütte besucht und dort übernachtet. Mit dem Bau der neuen Fahrstraße wird erst 1912 begonnen werden.
7. Auf der Haupt-Versammlung in Koblenz wurden die Sektionen Wolfenbüttel und Braunschweig durch den Präsidenten der Sektion Braunschweig vertreten; auf der Haupt-Versammlung in Lindau vertrat er nur die Sektion Braunschweig. In Koblenz hat er die Haupt-Versammlung 1913 oder 1914 nach Braunschweig eingeladen und gleichzeitig das nachfolgende Schreiben des hiesigen Stadtmagistrats verlesen:

„Das lebhafteste Interesse, das weite Kreise der Einwohnerschaft unserer Stadt für die Bestrebungen des Deutschen und

Osterreichischen Alpenvereins befehlt, veranlaßt uns zu der Bitte, gefälligst dafür eintreten zu wollen, daß die Hauptversammlung 1913 oder 1914 des genannten Vereins hier abgehalten werde.

Wir sind überzeugt, daß die Abhaltung der Tagung in unserer Stadt von deren ganzer Einwohnerschaft mit großer Freude begrüßt werden und den zu harmonischem Bunde vereinten Mitgliedern des die beiden verbündeten Kaiserreiche umfassenden Vereins von den Braunschweigern die liebevollste Aufnahme zuteil werden würde.

Der Stadtmagistrat.  
Retemeyer."

8. An das K. K. Steueramt und die K. K. Bezirks-Hauptmannschaft Imst (Steuer-Umt) sind Gesuche eingereicht wegen der zwölfjährigen Befreiung des neu erbauten Schlafhauses der Braunschweiger Hütte von der Hauszins- und Hausklassensteuer. Dem letzteren Gesuche sind beigelegt die Baubewilligung, der Bauplan, das Vollendungs-Zeugnis und die Benutzungs-Bewilligung.
9. Dem „Alpinen Museum“ in München ist ein vom Rentner Fritz Siebrecht angefertigtes und der Sektion geschenktes Modell der Braunschweiger Hütte übersandt worden. Das Modell ist im großen Saale des Museums aufgestellt worden. Herrn Fritz Siebrecht wird auch an dieser Stelle für seine Schenkung der herzlichste Dank ausgesprochen.
10. In den Jahren 1910 und 1911 haben Vorträge gehalten:  
25. Januar 1910: Herr Ober-Ingenieur Richard vom Feld: „Hochtouren in Tauern und Dolomiten“, mit Lichtbildern.  
22. Februar 1910: Herr Dr. G. Holst: „Vom Algäu durch die Silvretta-Gruppe ins Engadin und über den Albula zum Bodensee“, mit Lichtbildern.  
14. April 1910: Herr Stadtrat R. Wagner: „A bisserl was von da Reif“.  
25. Oktober 1910: Richard Schucht: „Die Hauptversammlung in Lindau und Bodenseefahrten“, mit Lichtbildern.  
29. November 1910: Herr Dr. jur. E. Blasius: „Vom Kochelsee zum Ortler“, mit Lichtbildern.

19. Dezember 1910: Herr Ober-Ingenieur vom Feld: „Oberstdorf, Ötztal und Dolomiten“, mit Lichtbildern.
31. Januar 1911: Herr Schulinspektor A. Sattler: „Von Rügen durch Schweden und Norwegen zum Nordkap“, mit Lichtbildern.
28. Februar 1911: a) Herr Professor Dr. Karl Scheffler: „Vom Untersberg zum Triglav, Reiseerinnerungen“. b) Herr Dr. med. H. Reck: Die Bedeutung der internationalen Hygiene-Ausstellung Dresden 1911“, mit Lichtbildern.
28. März 1911: Herr Stadtrat R. Wagner, „Reiseerlebnisse“.
18. Oktober 1911: Richard Schucht: „Eine Dampferfahrt von Mainz nach Koblenz zur Hauptversammlung“, mit Lichtbildern.
23. November 1911: Herr Professor Uhrend: „Aus dem Wallis, der Montblanc-Gruppe und den heimischen Gefilden“, mit Lichtbildern.
20. Dezember 1911: Herr Ober-Ingenieur vom Feld: „Kaisergebirge, Benediger, Dolomiten“, mit Lichtbildern.
11. Ausstellungen. Zu den Vorträgen waren zahlreiche Photographien, Aquarelle, Zeichnungen usw. ausgestellt, welche die Vorträge in anschaulicher Weise unterstützten.
12. Gesellige Veranstaltungen.  
1. Februar 1910: Winterfest: Festspiel „Bilder von der Erhebung Tirols im Jahre 1809“.  
17. März 1910: Damenabend: Herr Stadtrat von Frankenberg: „Herbsttage im Wetterstein- und Karwendelgebirge“, mit Lichtbildern.  
23. November 1910: Damenabend: Herr Oberlehrer Dr. R. Evers: „Streifzüge durch Korsika“, mit Lichtbildern.  
14. Februar 1911: Winterfest: Festspiel: „Alpenflora“.  
14. März 1911: Damenabend: Herr Siegfried Meier: „Von der Zugspitze über den Großglockner durch das Ober-Engadin nach Bozen“, mit Lichtbildern.  
14. November 1911: Herr Regierungsrat Dr. E. Blasius: „Eine Reise nach Siebenbürgen“, mit Lichtbildern.

Über das Winterfest am 1. Februar 1910 haben die Braunschweigischen Anzeigen u. a. folgendes berichtet:

„Zum 26. Male hatte gestern abend der Braunschweiger Alpenverein seine Mitglieder und Gäste nach dem „Wilhelmsgarten“ entboten, um das Winterfest zu begehen, das in unserer Stadt schon seit langen Jahren ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges geworden ist, von dem man in guten Familien lange vorher und lange nachher noch spricht. Und ist schon die Erinnerung schön — viel schöner noch die Vorfreude auf das in einem Jahre wiederkehrende Fest mit seinem Zauber, das stets alle Herzen gefangen nimmt, — nicht bloß die der holden Backfischchen. Und fast alle gingen gestern abend — nein, heute morgen — heim mit dem Abschiedsgruß: „Auf Wiedersehen im nächsten Jahre!“

Gestern abend nun hatte es sich die Gemeinde Pöhlthal nach der Festidee zur Aufgabe gemacht, den Mitgliedern der Sektion Braunschweig aus Anlaß des sechsundzwanzigjährigen Bestehens der Sektion eine besondere Ehrung zuteil werden zu lassen. Die „Vorstellung“ hatte die Bewohner des Pöhlthals sogar amtlich zur Teilnahme aufgefordert und ihnen ans Herz gelegt, auf die Festordnung genau Obacht zu geben, und die lieben, treuen Pöhlthaler hatten das Menschenmögliche aufgeboten, um den Braunschweiger Freunden einige frohe Stunden zu bereiten. So bot denn auch in diesem Jahre wieder das Fest im „Wilhelmsgarten“ das schöne, farbenprächtige Bild, das allen, die je dabei waren, in lieber Erinnerung lebt. Der große Saal, geschmückt mit den Riesengemälden aus dem schönen Tirolerland mit seinen Bergen, Halden, Gletschern, mit der lieben Braunschweiger Hütte, der würzige, frische Tannenduft, die buntgekleidete, fröhliche Menschenmenge, die flotte Musik der k. k. österreichischen Kapelle, kurz alles vereinigte sich, um schon von Unbeginn an die rechte Stimmung zu bringen. Und dann die Aufführungen! Dieses Mal waren es lebende Bilder aus der Zeit der Erhebung Tirols im Jahre 1809, die den Zuschauern geboten wurden. Da sah man alle die Helden jener großen Zeit: Andreas Hofer, Gaspinger und die treuen Alten vom letzten Aufgebot mit ihren wetterharten Zügen auf dem zorndurchfurchten Antlitz. Die Heimkehr und fröhliche Feste der Sieger schlossen den Bilder-

reigen ab. Die Stellung der Bilder hatte Herr Hoftheater-Direktor Frederik geleitet, und wiederum hatte man Gelegenheit, seine künstlerische Meisterschaft im Aufbau und Wechsel der Szenen zu bewundern. Die Dichtungen zu den Bildern hatte Herr Justizrat Engelbrecht verfaßt, deren schöne und edle Sprache, dem Gegenstande der Dichtung entsprechend, dieses Mal in wuchtigen Worten die Kämpfe und Siege schilderte, die das Land Tirol vor hundert Jahren erlebte. Besprochen wurde dieser verbindende Text von Fräulein Bertrud Bohlmann, die mit formvollendetem Ausdruck ihre schwere Aufgabe erfüllte und den lebhaftesten Beifall löste, als sie die Worte in das Auditorium rief:

„Ihr habt der Berge Zauber oft empfunden,  
Wie er bei wolkenloser Himmelspracht  
Von eisbedeckten Höhen niederschimmert —  
Wie er im Schaume wilder Wassermassen  
Die engverschlungenen Täler stolz durchzieht — —  
Wie er sich farbenfroh und blätenduftig  
Auf Fels und Wald und grüne Matten lagert. — —  
Ihr fühlt auch heute diesen Bergeszauber,  
Der jedes froh empfängliche Gemüt  
Unwiderstehlich, schmeichelnd, wunderbar  
In seinem Bann aufatmend jubeln läßt, —  
Und über seine unvergänglich reine  
Und ewig jugendliche Kraft und Schönheit  
Die Schatten dieser Welt vergessen macht. — —  
Und doch ist's dieser Zauber nicht allein,  
Der in die Hand den Wanderstab uns drückt  
Und unsrer Sehnsucht farbenprächt'ges Ziel  
In den Tiroler Bergen suchen läßt:  
Es lebt noch etwas anderes dort oben,  
Das unsere Herzen höher schlagen macht:  
Ein kerngesundes, echtes deutsches Wesen,  
Das kraftvoll dort auf deutschem Boden wächst  
Und seit Jahrtausenden in deutscher Sprache,  
Aus deutschem Herzen freudig singt und klingt.  
Wer dort mit off'nen klaren Augen wandert,  
Der sieht ringsum in Tälern und auf Höhen  
Die Spuren deutschen Geistes, deutscher Kraft,  
Sieht, wie der Weltgeschichte wilde Wogen  
Emporgebrandet zu den stolzen Bergen.“

Die mit der Siegesfeier verbundenen Tänze, die ein wundervolles Bild gewährten, hatte Herr Ballettmeister Engel einstudiert, während Herr Domkantor Wilms die Gesänge des Chores leitete und dank der wohlgeschulden Stimmen prachtvolle Klangwirkungen damit erzielte. So erlebten denn die Bilder eine ausgezeichnete Vorstellung, die von den Festteilnehmern mit starkem Beifall aufgenommen wurde.

Danach vereinigten sich die Teilnehmer des Festes zu dem üblichen Mahle, das auch dieses Mal wieder von der Küche des „Wilhelmsgartens“ aufs beste hergerichtet war. Im Verlaufe des Essens hielt der Präsident der Sektion, Herr Richard Schucht, eine Ansprache, die mit einem freudig aufgenommenen Hoch auf den großen Deutschen und Österreichischen Alpenverein schloß. Redner erinnerte daran, daß der Alpenverein nicht nur die Wege im Piztal erschlossen habe, sondern daß er auch der Kultur Eingang verschaffte in jene Gegenden, die durch der Berge unnahbare Majestät so lange vom Verkehr der Welt getrennt gewesen wären. Vor allen Dingen aber sei durch den Alpenverein das Deutschtum in Tirol gestärkt und gefestigt, so daß auch aus diesem Grunde die Bestrebungen des Vereins die kräftigste Unterstützung verdienen. Herr Oberlehrer Dr. Evers feierte in gebundener Rede die Verdienste des Präsidenten, und Herr Professor Bohnsack ehrte die Mitwirkenden durch einen launigen Trinkspruch. — Von nah und fern waren telegraphische Grüße eingelaufen, so von den Ehrenmitgliedern der hiesigen Sektion, dem Oberpostdirektor von Tirol, Herrn Hofrat Dr. Trnka, und dem Herrn Professor Zeno Diemer. Auch die Sektionen Leipzig (Leo), Münster, Halle und Nürnberg hatten telegraphische Grüße gesandt.

Nachdem die Tafel aufgehoben war, begann der Tanz, auf den die Jugend schon lange gewartet hatte. In der „Piztaler Zeitung“ war ja auch verheißungsvoll angekündigt:

„Und nach der Kumedí da tun ma singa  
Und Roagn tanza und lusti springa.“

Und dann entwickelte sich echtes Tiroler Leben und Treiben. In der Bierhalle war frisch ang'schlag'n, in der Tiroler Weinstube gab's a Faßl Roten Spezial und weißen Rießling, und auf dem

Schießstand fand zur Feier des Tages ein Preischießen statt. Recht guten Zuspruch hatte auch die Burg Hirschberg zu verzeichnen, wo es eine ff. Ananas-Bowle gab. Bei Spiel und Tanz, bei heiterm Plaudern kam langsam, doch zu schnell der Morgen. Und als es sechs war in der Früh, da hieß es:

Nun denn auf Wiedersehen im nächsten Jahre!“

Über das zur Feier des 27jährigen Bestehens der Sektion am 14. Februar 1911 veranstaltete Winterfest ist in der Braunschweigischen Landeszeitung u. a. wie folgt berichtet worden:

„Still und einsam, in schwindelnder Höh  
Leuchtet der Wildspitze ewiger Schnee,  
Grün erglänzend im Sonnenschein  
Stürzt sich der Gletscher ins Piztal hinein,  
Fernher vom schwarzen felsigen Hang  
Tönt der Lawinen donnernder Klang. —  
Und inmitten der Wunderwelt  
Steht die Hütte auf Felsen gestellt,  
Bietet dem Wandrer nach Mühsal und Last  
Gastlich Erquickung und stärkende Rast;  
Allen Wettern halte du stand,  
Braunschweiger Hütte im Alpenland!“

So hat uns Louis Engelbrecht die Stätte geschildert, wo gestern frohe Alpler und Alplerinnen das 27jährige Stiftungsfest der Sektion Braunschweig des Deutsch-Österreichischen Alpenvereins feierten.

Mit dem Siebenuhrzug war alles im Piztal eingetroffen, was mittun wollte, nur die „Veransfähne“ begegnete auf dem Zollamt einigen Schwierigkeiten und traf mit einiger Verspätung ein; desto begeisterter wurde aber das „Fähnlied“ gesungen, solange, bis die Musik nicht mehr begleiten wollte, weil Frau Stadtrat Wagner (sie hat mich ausdrücklich gebeten, ihren Namen nicht zu nennen) einen Festgruß an das versammelte Volk richten mußte, ehe man den Aufstieg zur Hütte begann. Beim ersten Halt, inmitten prächtigster Alpenflora, gab man allen gleich die Mahnung mit auf den Weg, ja keine Blumen zu pflücken, da ohnedies schon durch die „Alpinisten“ alles ruiniert werde. Die Bergfee (Frl. Isensee), die plötzlich aus den Wolken fiel, zitierte das Edelweiß (Frl. Horenburg), den Enzian

(Frl. Steinhausen), die Soldanelle (Frl. Pasch), die Alpenrose (Frl. Fricke), die Primula (Frl. Möller) und den Männertreu (Frl. Wilms), um den berechtigten Klagen der herrlichen Blumen den nötigen Nachdruck zu verleihen. Da alles versprach, hübsch artig zu sein, führten die blühenden Blumen zum Dank einen Feen-Reigen vor, der so entzückend war, daß man ohne weitere Mahnung von einer Verschandelung der Alpenflora Abstand nehmen mußte. Inzwischen war von einer Gastspielreise aus „Homerika“ die Pitztaler Sängers- und Schützengesellschaft eingetroffen; mit Jubel empfangen, gab sie ihre besten Schnadahüpfle mit Gesang und Tanz zum Besten, die Benze (Frau Börne) und die Mierzl (Frau Steinhausen) jodelten und trillerten, daß es ein Vergnügen war, und der „Manager“ (Herr Stadtrat Wagner) sorgte jeweils dafür, daß ein innerer Zusammenhang hergestellt wurde, während Herr Domkantor Wilms mit der Zither nachhals. Ein fescher Schuplattler bildete den Abschluß der Aufführungen, die mit kräftigen Jodlern begleitet waren.

Während man drunten im großen Saale Tafel an Tafel reihte, versuchte die Jugend in den oberen Sälen sich etwas einzutanzgen. Die Freude war kurz, denn bald ward das Mahl bereitet, das nach den Anstrengungen trefflich mundete.

Hoffentlich hat die plötzliche Luftveränderung niemand ernstlich geschadet und wird auch der greise und doch noch so rüstige Präsident der Braunschweiger Sektion, Herr Schucht, die Strapazen des Winterfestes ohne weitere Folgen gut überstehen. Er, der Nimmermüde, hatte auch dieses Jahr wieder alle Vorbereitungen zum Fest geleitet, und seine Tischrede, aus der wir einiges noch nachtragen möchten, verriet noch dieselbe Geistesfrische wie früher. „So oft der Tourist auch in das Piztal eindringen mag“, begann er nach einem Gruß an die Festversammlung, „immer wird er etwas Neues, Schönes finden, wenn er nur danach sucht. Die leuchtenden Blumen, die schimmernden Gesteine, die schäumende Pizza mit den zahlreichen Wasserfällen, die einsamen Bergseen, die grünen Matten, die großartigen Gletscher und die im ewigen Schnee erglänzenden Bergspitzen sind es, die uns immer aufs neue zu freudigem Genießen einladen in froher Alpenfahrt. Wenn Ihr Vorstand Ihnen nun alljährlich

einmal im Winter das Piztal vorkäufcht, indem er alle Wände des Saales bis zur Decke durch künstlich hier aufgebaute Landschaften des Piztales verdeckt, so bemüht er sich auch, außerdem Ihnen etwas Neues durch Spiel, Sang und Tanz zu bieten. Wenn man nur danach forscht, so findet man schon Vorgänge aus dem eigenartigen Leben des schlichten Tiroler Volkes, das deutsches Leben und deutsche Art in Sang, Wort und Sitte sich bewahrt hat. Ist es deshalb nicht lohnend, ein Winterfest im Alpenverein in dieser Weise alljährlich zu feiern? Ihre Zustimmung hierzu darf ich wohl annehmen. Der reiche Beifall, den der Festgruß, die Feendichtung, die Ansprache, die Tiroler Gesangsvorträge und die Tänze gefunden haben, sollte jeden Zweifel zerstreuen. Da Sie ferner so zahlreich zu unserem Feste erschienen sind, haben wir auch die Gewißheit, daß Sie an unseren Veranstaltungen Ihre Freude haben. Sollte aber trotzdem jemand anderer Ansicht sein, so hat er das Leben und Treiben bei unseren Winterfesten nicht richtig beobachtet. Wer aber mit offenen Augen an der Festversammlung teilgenommen hat, der wird in den schönen Augen der vielen feschen Frauen und Madeln ein Aufblitzen der Freude gesehen haben, das jeden Zweifel zerstören muß. Das war nichts Bemachtes, das war die reinste Freude an unserem Fest! Diese Freude leuchtete aus allen Augen, am deutlichsten beim Umzuge der Jägerei. Es muß doch ein eigener Reiz sein, der unsere Alpenfeste umgibt. Die schönen Piztaler Landschaften, nach den Aquarell-Gemälden des Professors M. Zeno Diemer (München) von unseren Hoftheater-Malern Kippel und Rieger in künstlerischer Weise hergestellt, die hohen frischen Tannen, die die Landschaften umgeben und die Fernsicht-Malerei unterstützen, die kleidsame Tracht der Tiroler Madeln, die kurze Wids der Buabn, die bequeme Tracht der Touristen, die stimmungsvollen Vorträge tragen dazu bei, daß unsere Alpenfeste nicht steifleinen, aber auch nicht allzu ausgelassen sind, denn unsere Feste sind nur dem Frohsinn, dem harmlos frischen Scherz geweiht. Wie groß der Reiz ist, den unsere Winterfeste ausüben, möchte noch weiter daraus hervorgehen, daß der älteste der hier anwesenden Touristen, der Herr Beh. Sanitätsrat Dr. Berkhan, sich im 78. Jahre befindet. Sie werden mir gewiß zustimmen, wenn ich dem Herrn Beheimrat Berkhan in





- Herr K. Ernst: Vertainspize über NW-Grat, Hoher Angelus, Westliche Grasleitenspize, Stabelerturm.
- Herr vom Feld: Nebelhorn, Laufbachersack, Himmeleck, Trettachspize, Heilbronner Weg, von Bent über Hochjoch ins Schnalsertal, Grasleithütte, Kesselkogel, Grasleitenturm, Stabelerturm.
- Herr Fr. Fischer mit Frau und Tochter: Zugspize vom Eibsee über die Thörlen und über Wiener-Neustädter-Hütte, hinab über Gatterl und Feldernjöchl nach Ehrwald, Koburger Hütte, über Bieberwierer Scharte hinab, Turen im Wetterstein-Gebirge und Mieminger Kette.
- Herr Stadtrat Hermann von Frankenberg: Unnütz, Spieljoch, Hochiß, Bärenkopf, Tristkogel, Hahnkampfl, Lamsenscharte, Katzenleiter, Oberschall, Birkkar, Ödkarspizen, Schöttlkarspize, Plumserjoch (ohne Führer von der Pertisau aus); Watzmann, Steinernes Meer, Moserboden, Kapruner Törl, Kaiser Tauern, Kals-Matreier Törl, Groß-Benediger, Vorderes Umbaltörl, Lenkjöchl, Luttach, Trippachsattel, Floitenkees, Manrhofen (mit Führer von Berchtesgaden aus).
- Herr Oberstabsarzt Dr. Friedrichs: Schlern, Teufelswand, Ciampedie, Boëspize, Nuvolau, Col dei Boß, Watzmann, Kapruner Törl, Kals-Matreier Törl, Groß-Benediger.
- Herr Justizrat Hartung: Vom Erzherzogin-Marie-Valerie-Hause über die Pochhardscharte nach Kolm-Saigurn, über den Sonnblick nach Heiligenblut, über die Pfandscharte nach Ferleiten.
- Herr Oberstaatsanwalt Holland: Watzmann, Steinernes Meer, Ramsfelder Scharte, Moserboden, Kapruner Törl, Kaiser Tauern, Kals-Matreier Törl, Groß-Benediger, von der Alarahütte über das vordere Umbaltörl zur Lenkjöchlhütte ins Uhrntal, Schwarzenstein, durch das Ridnauntal zum Becher, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Sulzenaufener, über Pfaffenjoch und Pfaffenferner nach Sölden, Pitztalerjöchl, Unnütz am Achensee.

- Herr Dr. Holst mit Frau und Sohn: Kandersteg, Gemmi, Brig, Rhonegletscher, Grimfel, Meiringen, Gr. Scheidegg, Grindelwald, Kl. Scheidegg, Lauberhorn, Interlaken.
- Herren A. Hoppe und E. Kolojowsky: Sagereckwand, Juntenseehaus, Steinernes Meer, Riemannhaus, Ramsfelderscharte, Boldeck, Osternigg, Seiserahütte, Raibler Scharte, Uratatal, Triglavseehütte, Ridnauntal, Becher, Schwarzwand-Scharte, Essener Hütte, Verwalljoch, Ramoljoch, Niederjoch, Breslauer Hütte, Wildspize, Braunschweiger Hütte.
- Fräulein Julie Huisken: Pflerschtal, Magdeburger Hütte, Magdeburger Scharte, Teplitzer Hütte, Wilder Freiger, Becher, Wilder Pfaff, Zuckerhütl, Öhtal, Montafon.
- Herr Paul Krösing, zum Teil mit Frau: Von der Dresdner Hütte über Schaufel- und Fernau-Ferner nach der Pfaffenschneide (durch Absturz von 3 Touristen an der Pfaffenschneide wurde der Übergang über das Bildstöckljoch vereitelt, weil zur Hilfeleistung ein Abschwenken nach der Pfaffenschneide notwendig war), von Obergurgl über das Ramoljoch nach Bent, über Niederjoch und teilweise Gratwanderung nach Kurzras, zurück über Hochjoch nach Bent, von Breslauer Hütte über den Rosenkarferner, Wildes Mannl, Taufkarjoch nach der Braunschweiger Hütte, ohne Führer über Karles- und Mittelbergferner und Mittelbergjoch auf die Wildspize von der Südspize aus, Schroffenpaß, Nebelhorn, Mädelegabel, Hohes Licht.
- Herr Georg Lampe: Oberndorf, Kemptner Hütte, Obermädelejoch, Holzgau, Kaiserjoch, Brieskogel, St. Anton, Verbellner, Winterjöchl, Baschurn, Finstermünzpaß, Reschen-Scheideck, Sulden, Payerhütte, Ortler, Trafoi, Grasleithütte, Grasleitenspaß, Bajoletthütte, Laurinspaß, Rosengartenspize, Bajolettürme (Haupt- und Ostturm), Campitello, Rodella, Sellajoch, St. Christina, Regensburger Hütte, St. Ulrich.
- Herr Friedrich Mansfeld: Füssen, Füssener Joch, Baisack, Nebelhorn, Oberstdorf, Heilbronner Höhenweg (mit

Hohem Licht), von der Rappenseehütte zur Remptner Hütte, Kreuzeck und Rauheck, Luitpoldhaus, Spiehlerweg von der Memminger zur Augsburger Hütte, Augsburger Höhenweg von der Augsburger zur Ansbacher Hütte.

Herr Siegfried Meier: Zugspitze durch das Höllental, Lafatscherjoch, Speckkar Spitze, Große Bettelwurfspitze, Darmstädter Hütte, Apothekerweg, Kuchenjoch, Konstanzer Hütte, Patteriol (von der Südseite), Verbellner Winterjöchl, Groß-Lizner, Vermuntpaß, Fuorcla Surley, Piz Languard, Diavolezza, Wormser Joch, Penegal durch Furglaner Schlucht, Schlern über Schäufileweg (bis auf Patteriol und Groß-Lizner alles führerlos).

Herr Werner Müller: Raintal, Zugspitze, Gatterl, Lillfusalpe, Oberleutasch, Karwendeltal, Karwendelhaus, Schlauchkar, Schlauchkarjattel, Birkkar Spitze, Hallerangerhaus, Lafatscher Joch, Hall, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Luttach, Kasern, Lenkjöchlhütte, Vorderes Umbaltörl, Prägraten, Defreggerhütte, Groß-Benediger, Prager Hütte, Windisch-Matrei, Kals-Matreiertörl, Kals, Berger Törl, Heiligenblut, Franz-Josefs-Höhe, Pfandscharte, Ferleiten.

Herr Oberingenieur Johannes Pini: Blumau, Brasleitenhütte, Kesselkogel, Bärenloch, Schlern, Seis, St. Ulrich, Wolkenstein, Grödner Joch, Puezhütte, Regensburger Hütte, l'Ega-Scharte, Franz-Schlüter-Hütte, Peitlerkofel, Plose, Brigen.

Herr A. Sattler: Schafberg, Adamekhütte am Dachstein, Zwieselalm, Lamischbachturm, Reichenstein, Erzberg, Semmering, Hoch-Schneeberg, Ragalpe, Sonnwendstein, Dobratsch, Helm, Dreizinnenhütte, Monte Pian, Dürrenstein, Falzarego-Paß, Pordoijoch, Binderweg, Fedajapaß, Karerseeapaß, Schlern, Amthor Spitze.

Herr Professor Dr. Karl Scheffler: Schachen (bei Partenkirchen), Kranzberg und Burgberg (bei Mittenwald), Westliche Karwendelspitze, Karwendelhaus, Birkkar-

Spitze, Hochalpjoch, Hohljoch, Grammaijoch; Braunschweiger Hütte, Nördliche und Südliche Wildspitze, Taschachhaus, Piller; Pfänder.

Richard Schucht: Braunschweiger Hütte.

Herr Landgerichtsrat Steinmeier: Pflerschtal, Magdeburger Hütte, Feuerstein-Ferner, Hangender Ferner, Rotegratscharte, Wilder Freiger, Becherhaus, Abeltalferner, Teplitzer Hütte, Ridnaun.

Herr Lehrer Gustav Vogel: Waghmann, Steinernes Meer, Brandlscharte, Pfandscharte, Schöntaufspitze, Cervedale, Ortler, Karwendelspitze.

Herr Stadtrat Robert Wagner: Oberstdorf, Söllereck, Schlappolt, Fellhorn, Schwand, Fibernpaß, Vorgipfel der Schafalpenköpfe, Mittelberg (Al. Walsertal), Gentschelpaß, Widderstein, Schröcken, Braunarlspitze (Abstieg durch die Südwand), Lechtal, Freiburger Hütte, Rauhes Joch, Dalaas, Kristbergjattel, Schruns, Lindauer Hütte, Kleiner Turm (der Drei Türme), Sulzfluh, Lillsunahütte, Küblis, Klosters, Silorettahütte, Silorettahorn, Wiesbadner Hütte, Piz Buin, Jamtalhütte, Gr.-Fluchthorn, Galtür, Ischgl, Doppelseescharte, Darmstädter Hütte, Kuchen Spitze, St. Anton, Arlberg, Landeck, Schnanner Klamm, Ansbacher Hütte, Rotespitze, Augsburger Höhenweg, Dawinkopf, Augsburger Hütte, Batschkopf, Parfeierspitze, Landeck, Hall, Bettelwurfhütte, Gr. Bettelwurf, über den Grat zum Al. Bettelwurf, Grat zur Speckkar Spitze (Speckkar Spitze nicht erreicht, wegen Hochgewitters abgestiegen), Lafatscher Joch, Haller-Ungerhaus, Schlauchkarjattel, Karwendelhaus, Hochalmsattel, Ladizer Jöchl, Valider Jöchl, In der Eng, Hinterriß, Falkenkar, Grüne Rinnenscharte, Rißer Falk (Gipfel nicht erreicht, da verstiegen, in den Felsen übernachtet), zurück nach Hinterriß, Vereinsalpe, Mittenwald, Kesselberg, Herzogenstand, Heimgarten, Kochel.

B. Im Jahre 1911:

- Herr Wilhelm Ugt und Frau (Holzminen): Manrhofen, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Schönbichler Horn, Furtshagelhaus, Pfitscher Joch, Landshuter Hütte, Kragentrager, Sterzing, Tepliker Hütte, Becher, Wilder Freiger, Nürnberger Hütte, Innsbruck, Campiglio, Tuckett-paghütte, Brostéplateau, Spinale, Bocca di Brenta, Cima Bagliana, Monte Sevodoli, Monte Vigo.
- Herr Regierungsrat Dr. E. Blasius: Schuler, Buffschetsch, Gr.-Königstein (Siebenbürgische Karpathen).
- Herr Brauereidirektor Otto Böhme: Krottenkopf bei Garmisch, Reitherspiße, Adolf-Pichler-Hütte, Alpenklubsharte, Waldraßspitze, Kragentrager, Flatschspitze, Rollspitze, Amthorspiße, Klausener Hütte, Kassian-spitze, Rittnerhorn, Molveno, Bocca di Brenta, Adamello, Garibaldihütte, Tonalepaß.
- Herr Seminarlehrer W. Börker und Frau: Gemmi, Zermatt, Gornergrat, Schwarzsee-Hotel, Flégère bei Les Praz de Chamonix, über Plan Praz und Chamonix zurück, Montanvert, über Mer de Glace und Mauvais pas nach Les Praz.
- Herr Dr. Dettmer (Bromberg): Furka, Galenstock, Grimsel, Wildhorn von Ostaad (Zweissimmenbahn) durchs Lauenenthal und über Wildhornhütte (ohne Führer in Begleitung eines Pfarrers aus Château d'Oex).
- Herr vom Feld: Elmauer Halt über Scharlinger Böden, Totenkirchl auf dem Führerwege, Abstieg durch Winklerinnen, Zottkamin, Predigtstuhl über Angermannsharte, Abstieg durch Bohongkamin, Groß-Benediger von der Kürfinger Hütte; Fünffingerspiße durch Schmittkamin, Abstieg auf dem gewöhnlichen Wege, Dent de Mesdi vom Grödner Joch.
- Herr Fr. Fischer mit Frau und Schwager: Fernpaß, von Sölden zur Braunschweiger Hütte und zurück, Gurgl, Bent, Hochjoch, Schnalsertal, Sulden, Schaubachhütte, Trafoi, Stilsfer Joch, Pontresina, Silser See, Morteratschgletscher, Albulabahn.

- Herr Professor F. Franke: Innthal, Flüela-Paß.
- Herr Stadtrat H. von Frankenberg: Im Sommer: Furka, Nägelisgrätli, Grimsel, Obergestelen, Zermatt, Gornergrat, Hochthäligrat, Bad Leuk, Gemmi, Schwarzgrätli, Engstligenalp, Adelsboden, Bonderspiße und -krinde, Randersteg, Frutigen, Wengernalp, Kl. Scheideck, Lauberhorn, Männlichen, Brindelwald, Gr. Scheideck, Faulhorn, Schnige Platte, Interlaken.
- Im Herbst: Scharitz, Karwendelhaus, Birkkarspiße, Haller-Anger-Haus, Spekkarspiße, Bettelwurshütte, Gr. Bettelwurf, Hall, Schwarz, Stanserjoch, Bärenbadalpe, Pertisau, Achenpaß, Tegernsee, Schliersee.
- Herr Oberlandesgerichtsrat Hampe mit Frau und Tochter: Schneespitze von der Magdeburger Hütte, Amthorspiße, Sanct-Joch.
- Herr G. Lampe: Rigi, Klausenpaß, Biamala, Pontresina, Piz Languard, Morteratschgletscher, Berninapaß, M. Salvatore, Belalp, Aletschgletscher, Riederalp, Eggishorn, Gletsch, Grimselpaß, Kl. Scheidegg.
- Herr Rechtsanwalt Walther Lange (Nikolassee bei Berlin): Tashachhütte, Ölgrubenjoch, Gepatschhaus.
- Herr cand. med. Martel: Herzogenstand, Heimgarten, Abstieg nach Eschenlohe (Mitte April mit Schneeeisen), Benediktenwand (Nordwand), Alpspiße durch die Schöngänge; Zahmer Kaiser: Naunspitze, Pyramiden Spitze, Roßkaiser; Wilder Kaiser: Stripfenjoch, Totenkirchl, Goingerhalten, Karlsitzen, Elmauer Halt, Bamshalt, Sonneck; Plankenstein bei Tegernsee (Südwand und Südostwand), Risserkogel, Hochklamm (durch die Schneerinne), Gratübergang zur Alpspiße, ins Höllental, Wagenstein durch die Ostwand von der Höllentalhütte, Riffelscharte, Riffelspiße, Partenkirchner Dreitorspiße, Zugspitze durch das Höllental, zurück über die Wiener-Neustädter-Hütte, Kampenwand (Überkletterung von West nach Ost), Hochvogel, Mädelegabel.

- Herr Siegfried Meier: Gr. Scheidegg, Faulhorn, Brévent, Têterousse, Aiguille du Goûter, Dôme du Goûter, Mont Blanc, Jonction, Glacier des Bossons, Gornergrat, Adlerpaß, Findelengletscher, Allalingletscher, Fluchthorn, Adamello, Vedretta del Mandron, Monte Spinale.
- Herr Werner Müller: Prinz-Luitpold-Haus, Hochvogel, Rauheck, Kreuzeck, Kemptner Hütte, Mädelegabel, Heilbronner Weg, Hohes Licht, Lechleiten, Flegensaß, Pettneu, Edmund-Gras-Hütte, Großer Riffler, Kappl, Ischl, Samnaunjoch, Nauders, Guarda, Ofensaß, Stillsferjoch, Trafoi, Payerhütte, Ortler, Sulden, Eggental, Karersee, Kölner Hütte, Bajolethütte, Grasleitenhütte, Malignonpaß, Seiseralpenhaus, Kastelruth.
- Herr Schulinspektor A. Sattler: Braunwald (Lintal), Uelialp, Obere Sandalp (Tödi), Douglashütte, Scesaplana, Ofensaß, Lindauer Hütte, Wiesbadner Hütte, Urlberg, Flegensaß, Obermädelejoch, Kemptner Hütte, Märzle, Rauheck, Prinz-Luitpold-Hütte, Hochvogel, Wiener-Neustädter-Hütte, Zugspitze, Batterl, Ehrwalder Alpe, Koburger Hütte, Weißspitze, Fernpaß.
- Herr Professor Dr. Karl Scheffler und Frau: Wildkirchli und Ebenalp (bei Appenzell), Säntis, Wildhaus, Amder Höhe, Weesen, Glarus, Glärnisch, Pragelpaß, Schwyz, Großer Mnthen, Klausenpaß, Lintal, Elm, Segnespaß, Flims.
- Richard Schucht: Braunschweiger Hütte, Seiterjöchl-Wand (Quelle).
- Herr Profektor Dr. W. Schulze: Über Ölgrubenjoch auf die Hintere Ölgrubenspitze (führerlos), Tashachjoch, Brandenburger Jöchl, Ramoljoch, Schwärzenkamm (führerlos), Hochwilde (südliche und nördliche Überschreitung des Beckergrats).
- Herren Pastor Schwarz (Offleben) und Pastor Joh. Schwarz (Trautenstein): Krimmler Aemental bis Warnsdorfer Hütte, Birnlücke, Uhrntal, durch Gader- und Campilltal zum Peitlerkofel, über Lusen Joch, Kreuzkofeljoch und

- l'Ega-Scharte zur Regensburger Hütte, von St. Christina im Brödner Tal zum Mahlknechtjoch, Tierfer Alpeljoch, Bärenloch, Grasleitenental und Grasleitenpaß, Bajolethütte, Bartl.
- Herr Pastor Herm. Seeland: Drei Watzmannspitzen mit Abstieg ins Wimbachtal, vom Königssee über das Steinerne Meer nach Saalfelden, Großglockner (von Ferleiten über die Pfandscharte, Hofmannsweg), zurück nach Ferleiten über die Bockarscharte, Mainzer Hütte.
- Fräulein Marie Sonnenburg: Tegernsee, Achensee, Zell a. Z., Berlosplatte, Krimml, Warnsdorfer Hütte, Gamsspitzl, Kürfinger Hütte, Groß-Benediger, Defreggerhütte, Prägraten, Lienz, Innichen, Sextental, Dreizinnenhütte, Misurina-See, Cortina, Falzaregopaß, Pordoijoch, Bamberger Haus a. Fedaja, Canazei, Schlern, Bärenloch, Grasleitenhütte, Bajolethütte, Ischager-Jochpaß, Kölner Hütte, Karersee.
- Herr Landgerichtsrat Steinmeier: Manrhofen, Edelhütte, Uhornspitze, Dominikushütte, Furtischagelhaus, Schönbichlerhorn, Berliner Hütte, Schwarzenstein, Leipziger Hütte, Luttach, Chemnitzer Hütte, Schafлахnerock, Speikboden, Taufers, Campitello, Seiser Alpe, Schlern.
- Herr Stadtrat Robert Wagner: Turistenheim Weichtal, Gr. Höllental, Alpenvereinssteig, Raçalpe (Erzherzog-Otto-Haus, Karl-Ludwig-Haus, Heukuppe) Gamsacksteig, Schneealpe (Windberg), Bodenbauer, Ghacktes, Hochschwab, Häuslalpe, Ebenstein, Frauenmauerhöhle, Erzberg bei Eisenerz, Besäuse, Admonter Haus, Natterriegel, Herenturm, Johnsbach, Heßhütte, Hochtor, Schladming, Austraiahütte, Großes Dirndl, Dachstein, Adamekhütte, Schafberg, Bischofshofen, Hochkönig, Hochseiler, Lofer, v. Schmidt-Zabierow-Hütte, Mitterhorn, St. Ulrich a. Pillersee; alles führerlos, Ebenstein, Herenturm, Hochtor, Gr. Dirndl, Dachstein, Hochseiler ohne Begleitung.
- Fräulein Luise Wieders: Furkapaß, Rhonegletscher, Grimseljoch.
- 
-

#### IV. Bibliothek

Die Bibliothek der Sektion befindet sich in Schraders Hotel und kann von allen Sektionsmitgliedern unter folgenden Bedingungen benutzt werden:

1. Die Bücher können während der in Schraders Hotel stattfindenden Mitglieder-Versammlungen in Empfang genommen werden. Zu anderen Zeiten sind Bestellungen auf Bücher an den Bücherwart der Sektion, Herrn Dr. R. Schiller, Steinweg 23, mündlich oder schriftlich zu richten. Die Bücher werden kostenfrei übersandt.

2. Die Bücher werden nur gegen eine Empfangsbcheinigung ausgeliefert, die bei Rückgabe des betreffenden Werkes wieder abzufordern ist.

3. Kein Mitglied darf mehr als zwei Werke gleichzeitig aus der Bibliothek entnehmen. Ausnahmefälle kann der Bücherwart zulassen.

4. Kein Buch darf über einen Monat behalten werden. Auf Verlangen des Bücherwarts hat die Rückgabe nach Ablauf dieser Zeit sofort zu erfolgen.

5. Kein Gegenstand der Bibliothek darf auf einer Reise benutzt werden.

6. Für Verlust oder Beschädigung der entnommenen Werke hat das betreffende Mitglied vollen Ersatz zu leisten; über Meinungsverschiedenheiten entscheidet der Vorstand.

7. **Auswärtige Mitglieder** erhalten die Werke **postfrei**.

8. Die wöchentlich oder monatlich erscheinenden alpinen Zeitschriften werden auf Verlangen den in Braunschweig wohnenden

Mitgliedern in einer bestimmten Reihenfolge gegen Zahlung einer Bestellgebühr von 1 M jährlich zugesandt. **Anmeldungen** zu diesem **Lesezirkel** nimmt der Bücherwart entgegen. Bislang sind folgende Zeitschriften zur Versendung gelangt:

Oesterreichische Touristen-Zeitung,  
Oesterreichische Alpenpost,  
Der Gebirgsfreund,  
Alpina,  
Deutsche Alpenzeitung,  
Blätter des Schwäbischen Albvereins,  
Der Harz,  
Kunst für Alle.

9. Die **Bücher-Verzeichnisse** der **Sektions-Bibliothek** und der **Zentralbibliothek** in **München** sowie das **Register** zu den **Bereinschriften** von 1863 bis 1905 können während der **Mitglieder-Versammlungen** oder bei **Herrn Dr. Schiller** eingesehen werden.

---

---

### V. Ehrenrat

Der Ehrenrat der Sektion bestand in den Jahren 1910 und 1911 aus den Herren:

Beheimer Hofrat Professor Dr. med. et phil. Wilhelm Blasius,  
Professor Dr. phil. Robert Frühling, Oberst d. L. a. D.,  
Beheimer Medizinalrat Hofarzt Dr. med. Hermann Engelbrecht,  
Justizrat, Rechtsanwalt und Notar Fritz Nellig,  
Buchdruckereibesitzer Fritz Geibel.

---

### VI. Vorstand

Der Vorstand der Sektion bestand in den Jahren 1910 und 1911 aus den Herren:

Richard Schucht, Präsident,  
Notar U. Carstens, Schriftführer,  
Rentner Fr. Dhlmer, Kassierer,  
Dr. Rud. Schiller, Bücherwart,  
Baurat Professor Bohnsack,  
Oberlehrer a. D. Bruno Unger, } Beisitzer  
Regierungsrat Dr. jur. E. Blasius. }

In der Mitgliederversammlung vom 20. Dezember 1911 wurden für das Jahr 1912 die genannten Herren durch Zuzuf wieder gewählt, mit Ausnahme des Herrn Fr. Dhlmer, der eine Wiederwahl abgelehnt hatte. Neugewählt wurde hierauf als Kassierer Herr Rudolf Horenburg.

---

### VII. Mitglieder

Die Sektion zählte am Schlusse des Jahres 454 Mitglieder.

Daß keine Zunahme der Mitglieder stattgefunden hat, ist darauf zurückzuführen, daß wir den Verlust folgender Mitglieder durch den Tod zu beklagen haben:

1910: Fräulein Marie Haarmann in Celle

„ Luise Haarmann in Celle

Herr H. Bracke

„ Beheimer Kommerzienrat Dr.-Ing. Jüdel

„ Bernhard Kiene

„ Konsul H. Müller

„ Robert Schrader

„ Apotheker Dr. H. Pommerehne

1911: „ W. Pinkepank

„ Joh. Wutte, Paierdorf

„ Professor Heinrich Schrader

„ Hugo Bruns

„ Hugo Herz

„ Ober-Postsekretär a. D. Otto Niemeier

---

## VIII. Wege- und Hütten-Bericht

Im Arbeitsgebiete der Sektion Braunschweig, dem Pitztale, lag dem Vorstande die Aufgabe ob, die erbauten Alpenvereinswege zu erhalten und die Wegbezeichnungen instandzusetzen. Aber die von der Sektion erbauten Alpenvereinswege gibt die Karte auf der dritten Seite des Umschlages Aufschluß.

Die Ausbesserung der Alpenvereinswege im Frühjahr hat alljährlich erhebliche Kosten verursacht. Im Jahre 1911 hat auch im Sommer eine nochmalige Instandsetzung erfolgen müssen, weil die Wege in der Nacht vom 21. zum 22. August durch ein furchtbares Unwetter mit anhaltendem Regen und Föhnwind arg beschädigt waren. Wie stark das Unwetter aufgetreten ist, geht daraus hervor, daß in der angegebenen Nacht im Pitztale 7 Brücken durch die Wassermenge der Pitztaler Ache fortgerissen worden sind.

Da infolge der Anlage von Alpenvereinswegen der **Mittagskogel** und die **Hohe Geige** häufiger besucht werden, ist für den **Mittagskogel** ein **Gipfelbuch** von Herrn Major Wohlmann-Niederlöbnitz und für die **Hohe Geige** ein solches von Richard Schucht gestiftet worden. Der Vorstand hat nun für diese Gipfelbücher, die in Felspalten aufbewahrt werden, Bezeichnungsschilder aufstellen lassen, damit die Bücher auch bei Schnee aufgefunden werden können. — Über die von der Sektion erbauten Wege sind wiederholt anerkennende Worte ausgesprochen worden. So hat sich u. a. ein Mitglied unserer Sektion, Oberstleutnant von Basswitz, beim Besuche der Braunschweiger Hütte im Sommer 1911 wie folgt geäußert:

„Vergleiche soll man nicht ziehen — aber ein Vergnügen ist es, auf Wegen der Sektion zu wandern.“

In der Umgebung der Braunschweiger Hütte fanden auch **Sommer-Skikurse** unter Leitung des Herrn Karl Krefz aus München statt. Die Teilnehmer haben Fahrten unternommen nach dem Tiefenbachjoch, dem Mittagskogel, der Wildspitze und über das Brochkogeljoch nach der Bernagthütte.

Folgende Wegbezeichnungen sind instandgesetzt worden: Von Arzl und Wenns über Bad Steinhof nach dem Venetberge, von Wenns nach dem Piller und zum Venetberge, vom Gasthause Schön zum Piller und zur Station Roppen, von Tieflehn und Mittelberg zum Riffelsee und nach dem Muttenkopf.

An der Braunschweiger Hütte sind mehrfache Instandsetzungen und Verbesserungen vorgenommen worden. Die Hütte wird alljährlich vom 1. Juli bis 15. September bewirtschaftet.

Das neue zweistöckige **Schlafhaus** der Hütte hat auch in den Jahren 1910 und 1911 noch bedeutende Ausgaben erfordert. Sämtliche Schlafräume im Erdgeschoß und im ersten Stock sind nunmehr fertiggestellt und mit je 2 Betten mit Federmatratzen ausgestattet worden. Gleichwohl ist der Besuch der Hütte im Sommer 1911 so stark gewesen — 51 Turisten in einer Nacht —, daß die vorhandenen Betten und Heumatrizen nicht immer ausgereicht haben. Die Wirtschaftlerin und ihre 3 Gehilfinnen, sowie einige Führer haben daher ihre Lagerstellen an Turisten abgetreten. Der Vorstand hat deshalb mit Rücksicht auf den starken Besuch der Hütte im Dachgeschoß noch 10 Zimmer mit je einem Bett mit Federmatratze einrichten lassen, so daß nunmehr 40 Betten mit Federmatratzen und 20 Heumatrizen vorhanden sind.

Das **Speisezimmer**, das früher durch eine Holzwand von 2 Schlafräumen getrennt war, ist dadurch in zweckmäßiger Weise vergrößert worden, daß nach Entfernung der Holzwand die beiden Schlafräume zu dem Speisezimmer hinzugekommen sind. Das so vergrößerte Speisezimmer ist nach Beschaffung der erforderlichen Tische und Stühle für den gesteigerten Verkehr als ausreichend zu erachten.

Der stärkste Verkehr ist auf dem Wege zur **Wildspitze** und zur **Bernagthütte** festgestellt, mehr als 50 Personen morgens früh 4 Uhr.

Bei dem gesteigerten Verkehr in der Hütte ist die Anlage einer neuen Wasserleitung dringend erforderlich, nachdem die unter Aufwendung großer Kosten von einem Freunde der Braunschweiger Hütte beschaffte und der Sektion geschenkte alte Wasserleitung mit einem Saug- und Druckapparat vom Eissee zur Hütte infolge des Rückganges des Karlesfernens und des dadurch erfolgten Verschwindens des Eissees zur Reisezeit unbrauchbar geworden ist. Die Anlage einer neuen Wasserleitung ist nunmehr möglich geworden, nachdem sich oberhalb des Sees an der Seiterjochl-Wand eine Trinkwasser-Quelle gebildet hat. Das Wasser, das aus dem Felsen der Wand hervorquillt, hat einen reinen, angenehmen Geschmack.

Über Geschenke und sonstige Zuwendungen für die Braunschweiger Hütte ist folgendes zu berichten:

Für Beschaffung zu einer Schlafzimmer-Einrichtung im neuen Schlafhause sind dem Vorstande übergeben von:

- |   |   |         |
|---|---|---------|
| 1. Frau Professor M. Blasius . . . . .                                | } | 250.— M |
| und für Federbetten . . . . .   |   |         |
| 2. Herrn Regierungsrat Dr. jur. E. Blasius und Geschwistern . . . . . | } | 250.— " |
| und für Federbetten . . . . .   |   |         |
| 3. der Sektion Wolfenbüttel des D. u. O. U.                           |   | 250.— " |
| 4. Frau Justizrat Nellig . . . . .                                    |   | 250.— " |
| 5. Herrn Rud. Horenburg . . . . .                                     |   | 300.— " |
| 6. Fräulein Luise Haarmann, Celle . . . . .                           |   | 250.— " |

Die Schlafzimmer sind nach Angabe der Geschenkgeber wie folgt benannt worden:

- zu 1 und 2: Dr.-Rudolf-Blasius-Zimmer,
- zu 3: Wolfenbütteler Zimmer,
- zu 4: Frau-Friederike-Nellig-Zimmer,
- zu 5: Rudolf-Horenburg-Zimmer,
- zu 6: Celler Zimmer.

Außerdem ist nach einem Beschlusse des Vorstandes noch  
7: ein Hans-Pfeifer-Zimmer

eingerrichtet worden zur Ehrung des Herrn Beheimen Baurats Pfeifer, der den Plan für das neue Schlafhaus angefertigt hat.

Von Herrn Professor Ernst Müller-Charlottenburg sind für sämtliche Fenster des Speisezimmers und des neuen Schlafhauses Gardinen gestiftet worden mit folgenden Begleitworten:

„ich habe so viel Freude an den Besuchen auf der Hütte, daß ich derselben diesen von mir angeregten Schmuck zum Geschenk machen möchte“.

Ferner sind an Geldgeschenken dem Vorstande zugegangen:

- |   |      |
|---|------|
| von Herrn Horn-Lübeck . . . . .                     | 23 M |
| „ „ Professor Müller-Charlottenburg . . . . .       | 20 „ |
| „ „ Fr. Dhlmer (ausgeloste Anteilscheine) . . . . . | 20 „ |
| „ „ L. Weihe „ „ . . . . .                          | 20 „ |

Ferner sind noch nicht ausgeloste Anteilscheine geschenkt worden:

- |   |         |
|---|---------|
| von Herrn Beheimen Hofrat Professor Schöttler | 2 Stück |
| „ „ Apotheker Lüddecke-Königslutter . . . . . | 3 „     |
| „ „ Apotheker Probst . . . . .                | 1 „     |
| „ „ Dr. Julius Schulz-Magdeburg . . . . .     | 2 „     |
| „ „ Fr. Dhlmer . . . . .                      | 2 „     |

Von Herrn Hauptmann Raabe-Blankenburg ist ein Bild Wilhelm Raabes im Rahmen, von Herrn A. Steinhausen ein Aquarell-Druck „Der Dom zu Braunschweig“ und ein Jahrgang „Meggendorfer Blätter“ geschenkt worden.

Von der Hamburg-Amerika-Linie in Hamburg ist ein Thermometer übersandt worden.

Ferner sind für die Hütte folgende Zeitschriften in den Monaten Juli, August und September kostenfrei überwiesen worden:

- Berliner Illustrierte Zeitung,
- Tägliche Rundschau,
- Bosfische Zeitung,
- Dresdner Nachrichten und
- Münchener Neueste Nachrichten.

Der Vorstand verfehlt nicht, dies mit dem Ausdrucke des verbindlichsten Dankes gegen die Geber bekannt zu machen.

Von vielen Besuchern der Hütte hat der Vorstand Zuschriften mit anerkennenden Worten erhalten, u. a.:

Se. Erzellenz der k. k. Statthalter in Tirol und Vorarlberg Freiherr von Spiegelfeld und seine vier Begleiter danken von Sölden aus für die genossene Gastfreundschaft in der Braunschweiger Hütte.

Unser Ehrenmitglied Herr Postdirektions-Präsident Dr. Franz Irnka-Innsbruck bemerkt, daß die Bewirtschaftung und Reinlichkeit der Hütte in jeder Beziehung zufriedenstellend gewesen ist.

Unser Mitglied Herr Fritz Fischer schreibt von der Braunschweiger Hütte: „Über die neue Einrichtung und Verpflegung hier ist nur eine Stimme bei den Fremden. Unsere Hütte ist nicht nur durch die Umgebung, sondern auch durch ihre Einrichtung erstklassig zu nennen, was mir allerseits bestätigt wurde“.

Zum Schluß sei noch erwähnt, was Herr Oberstabsarzt Dr. E. Friedrichs-Goldap auch im Namen seines Wandergenossen, des Herrn Oberstleutnant von Bassewitz, von der Braunschweiger Hütte aus schreibt: „Zwei Mitglieder der Sektion senden dankbar der Aufnahme im schönen, gemütlichen Heim die besten Grüße“.

Nach dem Kassenbuche ist die Hütte im Jahre 1910 von 935 Personen (darunter 128 Damen) und im Jahre 1911 von 1431 Personen (darunter 210 Damen) besucht worden. Außerdem haben mehr als 400 Führer und Träger in jedem Jahre auf der Hütte verkehrt.

Den Aufstieg zur Hütte haben die Besucher nach dem Hüttenbuche von folgenden Orten oder Hütten aus angetreten:

|  | 1909       | 1910       | 1911       |
|--|------------|------------|------------|
| a) Von Mittelberg unmittelbar                    | 590 Persf. | 662 Persf. | 940 Persf. |
| b) „ Sölden (Piztaler Jöchl)                     | 205 „      | 159 „      | 277 „      |
| c) „ Bent (oder Breslauer Hütte od. Taufkarjoch) | 87 „       | 74 „       | 150 „      |
| d) „ Huben (Pollesjoch)                          | 3 „        | — „        | 8 „        |
| e) „ der Tschachhütte oder dem Gepatshause       | 24 „       | 24 „       | 31 „       |

Übertrag 909 Persf. 919 Persf. 1406 Persf.

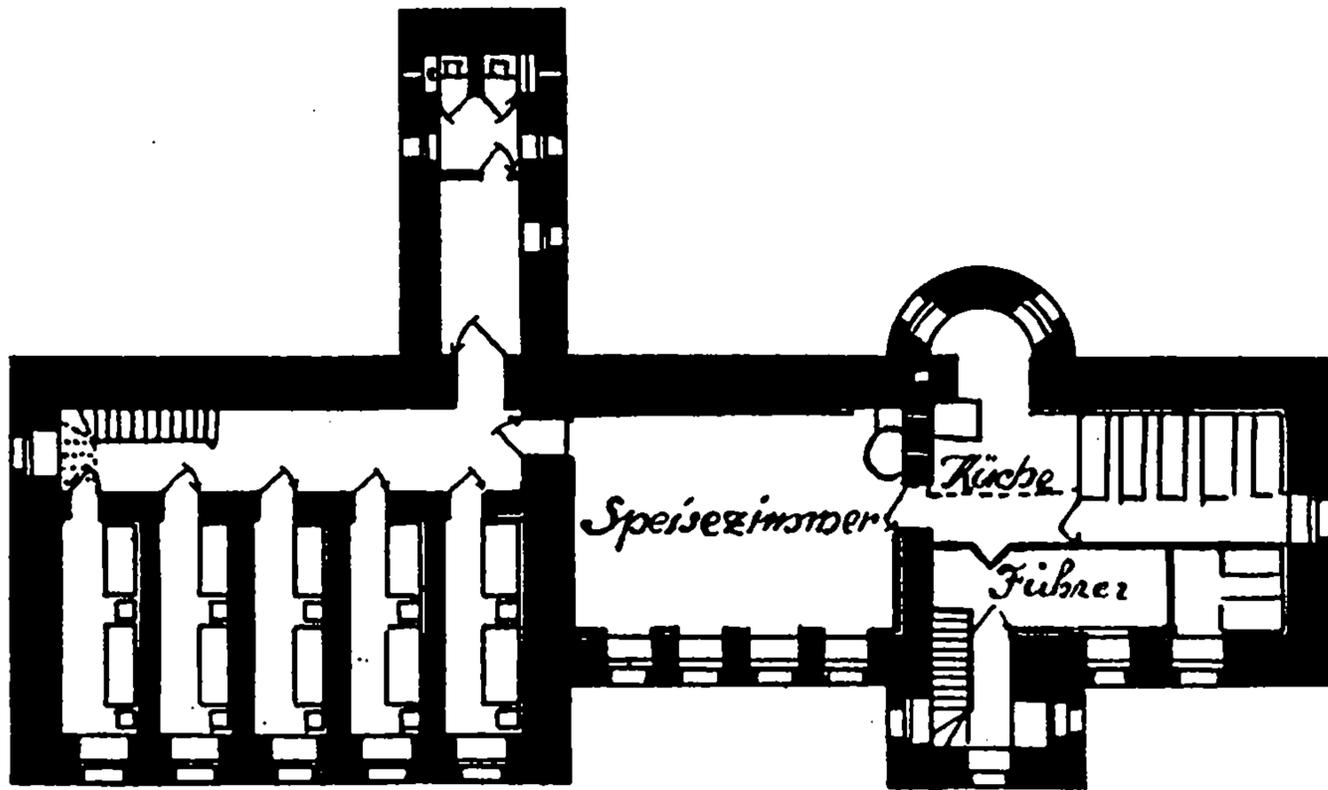
|  | 1909       | 1910       | 1911        |
|--|------------|------------|-------------|
| Übertrag                                 | 909 Persf. | 919 Persf. | 1406 Persf. |
| f) Von der Bernagthütte (Brochkogeljoch) | 9 „        | 14 „       | 11 „        |
| g) „ Mittelberg über den Mittagkogel     | 4 „        | — „        | 9 „         |
| h) „ dem Brandenburger Hause             | 1 „        | 2 „        | 5 „         |
| Summe                                    | 923 Persf. | 935 Persf. | 1431 Persf. |

Von der Hütte aus haben die Besucher nach dem Hüttenbuche folgende Bergbesteigungen und Jochübergänge ausgeführt:

|  | 1909           | 1910       | 1911       |
|--|----------------|------------|------------|
| Wildspitze   | 209 Persf.     | 202 Persf. | 277 Persf. |
| Innere schwarze Schneide                             | — „            | — „        | 6 „        |
| Mittagskogel   | 7 „            | 5 „        | 1 „        |
| Südlicher Polleskogel                                | 4 „            | — „        | 1 „        |
| Piztaler Jöchl                                       | 262 „          | 218 „      | 295 „      |
| Taufkarjoch  | 18 }<br>85 } „ | 16 „       | 51 „       |
| Mittelberg- und Gepatshjoch                          | 20 „           | 36 „       | 48 „       |
| Pollesjoch   | 1 „            | 3 „        | 1 „        |
| Seiterjöchl  | — „            | 2 „        | — „        |
| Brochkogeljoch (Bernagthütte und Brandenburger Haus) |                |            |            |
| a) Bernagthütte                                      | — „            | 37 „       | 89 „       |
| b) Brandenburger Haus                                | — „            | 13 „       | 45 „       |

Der Übergang über das Brochkogeljoch zur Bernagthütte (5 1/2 Stunden) kommt von Jahr zu Jahr mehr in Aufnahme. Der Übergang ist rüstigen Fußgängern, die auf kürzestem Wege von der Braunschweiger Hütte oder vom Piztale die Binschgaubahn erreichen wollen, sehr zu empfehlen. Von der Braunschweiger Hütte führt der Weg über den Mittelberg- und Tschachferner zum Brochkogeljoch und von hier über den Bernagtferner zur bewirt-

schäfteten Vernaghütte der Sektion Würzburg, dann zur Hochjochhütte der Sektion Innsbruck und über den Hochjochferner durch das Schnalferthal zur Station Schnalstal der Vinschgaubahn. Mit dieser Tur ist auch die Besteigung der Wildspitze zu verbinden (6 1/2 Stunden von der Braunschweiger Hütte über die Wildspitze zur Vernaghütte).

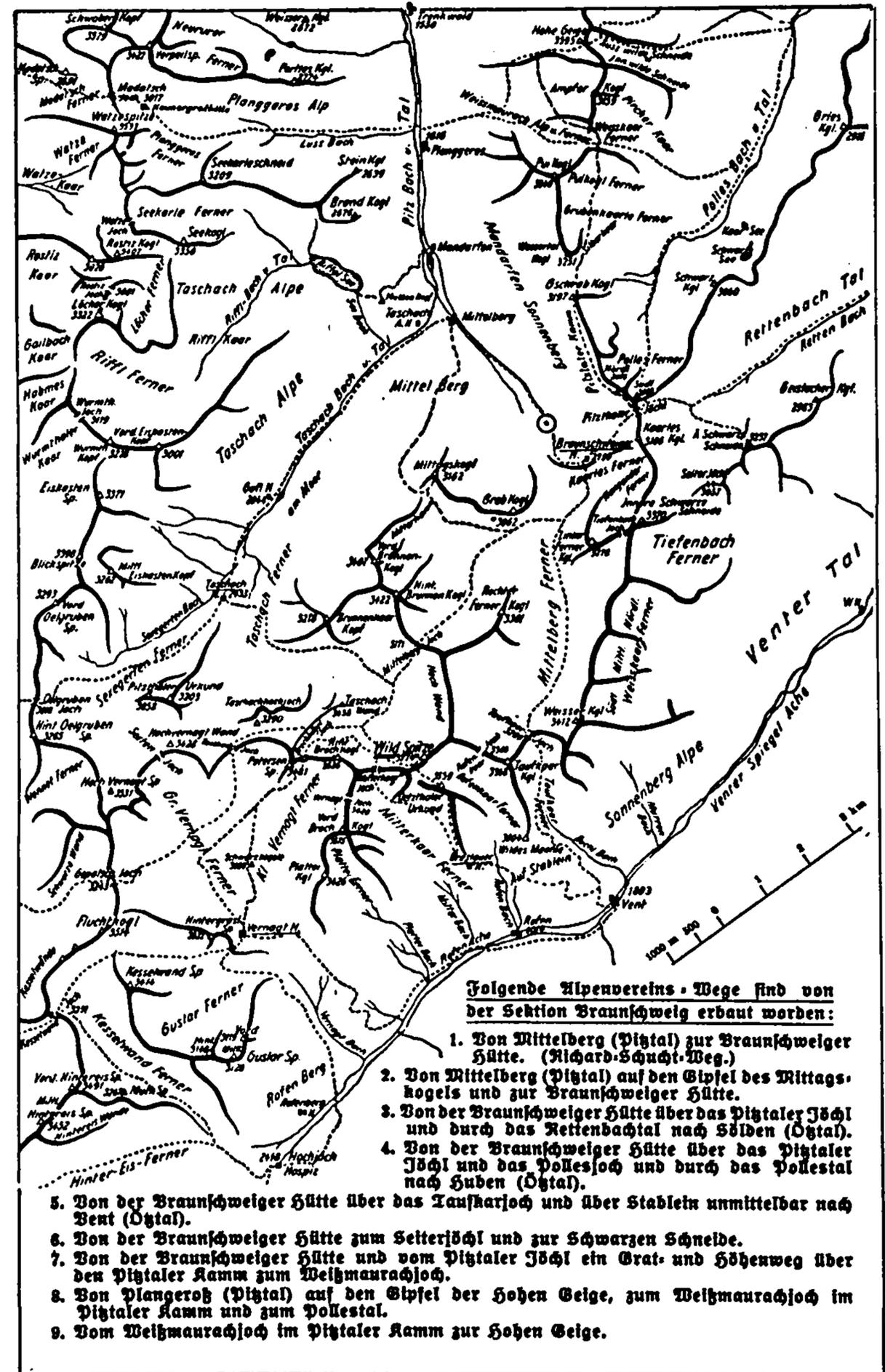


Das neue zweistöckige Schlafhaus

### Braunschweiger Hütte im Piztal.



### Karte über die Zugangswege zur Braunschweiger Hütte und zum Piztaler Kamm sowie Verzeichnis der von der Sektion erbauten Alpenvereinswege



Folgende Alpenvereins-Wege sind von der Sektion Braunschweig erbaut worden:

1. Von Mittelberg (Piztal) zur Braunschweiger Hütte. (Richard-Schuchl-Weg.)
2. Von Mittelberg (Piztal) auf den Gipfel des Mittagshogels und zur Braunschweiger Hütte.
3. Von der Braunschweiger Hütte über das Piztaler Jöchl und durch das Rettenbachtal nach Süden (Ogtal).
4. Von der Braunschweiger Hütte über das Piztaler Jöchl und das Pollesjoch und durch das Pollestal nach Süden (Ogtal).
5. Von der Braunschweiger Hütte über das Taufkarjoch und über Stablein unmittelbar nach Bent (Ogtal).
6. Von der Braunschweiger Hütte zum Setterjoch und zur Schwarzen Schneide.
7. Von der Braunschweiger Hütte und vom Piztaler Jöchl ein Grat- und Höhenweg über den Piztaler Kamm zum Weikmaurachjoch.
8. Von Plangeroh (Piztal) auf den Gipfel der Hohen Geige, zum Weikmaurachjoch im Piztaler Kamm und zum Pollestal.
9. Vom Weikmaurachjoch im Piztaler Kamm zur Hohen Geige.

# Zum 20. Jahrestage der Einweihung der Braunschweiger Hütte

---

Am 30. August d. J. ist der

## 20. Jahrestag der Einweihung der Braunschweiger Hütte.

Die Sektion Braunschweig des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins beabsichtigt, diesen Gedenktag in einfacher Weise am 30. August d. J., 11 Uhr vormittags, in der Braunschweiger Hütte zu feiern. Die Freunde und Bönner der Hütte, insbesondere der Haupt-Ausschuß und die Vertreter der Sektionen unseres Vereins sowie die Damen und Herren, die am 30. August 1892 und 1902 den Feierlichkeiten beigewohnt haben, ferner die Mitglieder der Sektion Braunschweig und ihre Damen werden freundlichst eingeladen, an der in Aussicht genommenen Feier und an einem von der Sektion dargebotenen Frühstück teilzunehmen. \*)

Am folgenden Tage, am 31. August d. J., 5 Uhr vormittags, wird unter Führung der Sektion Braunschweig der Marsch über den Piztaler Kamm, dessen Erschließung die Sektion beschlossen hat, auf dem neuerbauten Grat- und Höhenwege über das Piztaler Jöchl und Pollesjoch bis zum Weißmaurachjoch, 2923 m, unternommen werden (4 - 4 1/2 Stunden). Auf dieser Strecke des Piztaler Kammes erheben sich folgende Bergspitzen: Südlicher Polleskogel, 3035 m, (mit einem Steig zum Gipfel), Wurmsitzkogel, 3080 m, Bschrabkogel, 3197 m, Wassertalkogel, 3251 m, und Puikogel, 3346 m. Vom Weißmaurachjoch ist auf der Piztaler Seite in 10 bis 15 Minuten der Platz für die zur weiteren Erschließung des Piztaler Kammes in Aussicht genommene Hütte zu erreichen. Ferner führen vom Weißmaurachjoch noch Alpenvereinswege zum Gipfel der Hohen Weige (3 1/2 Stunden), dem hervorragendsten Aussichtspunkt des Kammes, nach Plangeroß im Piztal (2 1/2 Stunden) und nach Huben im Öztal (5 Stunden). Die Teilnehmer werden sich auf diesen Wanderungen

\*. In den Nachmittagsstunden können die Teilnehmer den Mittagkogel (3162 m) oder die Innere schwarze Schneide (3370 m) besteigen.

von der Großartigkeit des Pitztaler Kammes und von der Notwendigkeit der Erbauung einer Hütte am Weißmaurachjoch überzeugen. Herr Dr. Franz Hörtnagl-Innsbruck, der den Pitztaler Kamm ebenso gründlich durchforscht hat wie den Kauner Grat, schreibt: „Der Weigenkamm (Pitztaler Kamm) braucht sich wahrlich mit seinen Gipselformen neben dem benachbarten, durch seine kühnen Bestalten berühmten Kaunergrat nicht zu verstecken. Es ist eine Riesenkette von Bergen, wie man sie kaum in solcher Ausdehnung in den Alpen findet.“ In demselben Sinne äußert sich u. a. Herr Professor Ernst Müller-Charlottenburg: „Ich habe volles Verständnis dafür, daß die Sektion Braunschweig gerade auf diesem Platze, auf dem Wege zur Hohen Geige, dem schönsten Berge ihrer Gruppe, gewissermaßen an einem Ehrenplatze im eigenen Hause nicht Bast einer andern Sektion sein darf. Es ist nach allen Anstrengungen, Mühen und Ausgaben für Wegebauten, ebenso wegen der Lage des Platzes und der wilden Schönheit des Weges nicht allein, sondern auch der unvergleichlichen Ausblicke auf dem ganzen Wege von der Braunschweiger Hütte bis zum Gipfel der Hohen Geige für die Sektion Braunschweig eine Ehrenpflicht, auf diesem Wege auf dem Weißmaurachjoch Bastgeberin zu sein oder zu werden. Ich bin jetzt dreimal drei Wochen im oberen Pitztale gewesen, und wie ich in dieser Zeit jedem einzelnen Berge auf dem Leibe umhergekrochen oder meinetwegen gesprungen bin, wissen Sie so gut wie ich. Ich kann mir dieses Plateau mit einem Hause nur denken, wenn einem schon von weitem „Blau-Weiß“ tüchtig entgegenwinkt. Ich bin sofort bereit, für diesen Zweck 100 Mark zu stiften. Achten Sie die Summe nicht zu gering. Sie können diese Summe als Basis anführen, und ich bin sicher, daß sich die Summe schnell vergrößert.“

Anmeldungen zur Teilnahme an den genannten Veranstaltungen erbittet der unterzeichnete Vorstand bis zum 15. August d. J. nach dem k. k. Post- und Telegraphenamte Mittelberg im Pitztale (Tirol). Etwaige Bestellungen auf Nachtlager in der Braunschweiger Hütte oder in den Gasthäusern zu Mittelberg und Plangeroß wird der unterzeichnete Vorstand gern vermitteln.

**Der Vorstand**

R. Schucht